

Malediven-Ferien

Tauchergruppe Tauchershop Miaru

Mai – Juni 2019

Mit dem Speedboot sind wir auf der Insel Thulhagiri im Nord Male Atoll "gestrandet". Thulagiri ist nur ca 20 Minuten vom Flughafen Male entfernt. Einfach beeindruckend war die Farbe des Wassers, genau wie auf den Postkarten, nur schon dieser Anblick war die Reise wert. "Hey, schau mal, sind das etwa ein paar junge Schwarzspitzen-Riffhaie, die uns da über den Steg zur Reception begleiten?"

Tatsächlich waren die Babyhaie aber nicht die einzige animalische Begegnung auf dem Weg zum Zimmer: Auf Thulagiri wohnen hunderte farbenfroher Kanarienvögel, welche ihre Nester in an Palmen befestigten Kokosnüssen haben und ab und zu in grossen Schwärmen wieder davon fliegen.

Die Zimmer waren grosszügig mit einem sehr grossen Bad und wie das üblich ist auf den Malediven einer Aussendusche. Die Villen waren direkt am Meer, geschickt verdeckt von Palmen und Gebüsch, so dass man zur Erholung auf der Veranda im



Schatten sitzen konnte. Morgens wurde der Sand vor den Villen gesäubert, damit man das Gefühl hatte im perfekten Paradies aufzuwachen; nur ein paar kleine feine Spuren im Sand waren Zeuge von Vögeln und Geckos, die ohne Schwanz bis 15cm lang waren und farbig!

Nach dem Check-in bei der Tauchbasis, was sehr unkompliziert war, und wo jeder eine Box bekam, um seine Tauchsachen für den Aufenthalt der Ferien zu deponieren, ging es dann auch das erste Mal zum ausgiebigen Buffet zum Schmaus.

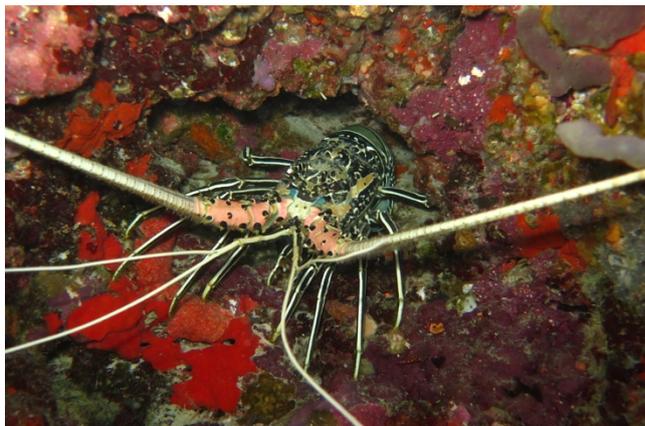
Das Essen auf Thulagiri ist grosszügig und von guter Qualität. Das grosse Vorspeisenbuffet mit Salaten, Broten, verschiedenen Saucen, kalten Fisch- und Fleisch Gerichten war ein kühler Einstieg zum grossen Hauptspeisebuffet, welches wirklich für jeden immer etwas dabei hatte.

Ab und zu gab es auch einheimische Spezialitäten. Die ganze Gruppe teilte sich die ganze Zeit einen Tisch, so hat man sich immer wieder getroffen, um die Neuigkeiten der Insel auszutauschen.



Den Check Dive haben wir alle am Hausriff durchgeführt, wo wir viele blaue

Drückerfische gesehen hatten, von denen einige wie eine Scholle flach im Wasser schwimmt und gern mal eine Weile mit dir mit kommt. Langusten konnten wir beobachten, welche sich im Riff eingebettet haben und Alex und Jacqueline meinten, sie hätten sogar einen Manta gesehen!



Auf der Insel gab es drei verschiedene Einstiege, um das Hausriff zu betreten, das heißt, auch wenn man nicht mit dem Schiff raus wollte, konnte man doch verschiedene Teile des Riffs mit unterschiedlichen Beschaffenheiten sehen. Auch für Nachttauchgänge war das Hausriff geeignet. Bei starkem Wellengang

kann das Zurückkommen vom Hausriff zum Strand zu sportlichen Schwimmstunde werden, gället Regula und Jacqueline!?

Aber wirklich beeindruckend waren die Ausflüge mit dem Boot. Wenn immer es das Wetter es zuließ verließ das Schiff zwei Mal am Tag die Insel, um einen besonderen Tauchplatz anzufahren. Da es die Vor-Monsun-Saison war, wurden die Schifffahrten teilweise sehr schaukelig aber was wir sehen durften hat uns die Fahrt übers Meer vergessen lassen. Zum Beispiel waren wir beim Tauchplatz "Aquarium": Der Sprung ins Wasser war tatsächlich wie ein Sprung in ein überdimensionales Aquarium gefüllt mit Fischgruppen in allen Farben und Formen.

Mit Angst im Bauch sass ich auf dem Schiff zum Manta-point. Als ich dann zwei Mantas über mir gesehen habe, welche in vollkommener Ruhe im Kreis gleiteten, ist meine Angst vergangen und ich konnte nur noch staunen. Auch die Schlidkröte, welche in aller Ruhe neben mir nach Essen suchte, war wie ein kleines Wunder.

Ups, da schwamm gerade noch ein Hai an mir vorbei!



Ich war noch bei einigen anderen Ausflügen dabei und immer wieder zeigte Marcel auf ... er meinte dann Schnecken. Leider habe ich diese immer erst später auf den Fotos gesehen: Tatsächlich das geschulte Auge konnte mit viel Geduld wunderschöne farbige Kreaturen finden!

Am Abend haben wir uns oft mit live Musik oder Vorträgen vergnügt oder einfach nur Cocktails getrunken und uns entspannt.

Das herzlich eingerichtete Spa in einem Wasserbungalow mit Blick aufs weite Meer hat uns den letzten Tag vor der Heimreise versüsst mit angenehmen Massagen und Pedicuren und Manicuren.

Thulaghiri ist eine unkomplizierte Insel, man braucht keine Abendgarderobe, die Leute sind sehr freundlich und waren auch mit unserer zwei jährigen Tochter unheimlich süß und verständnisvoll im Umgang. Leider bekam Alex eine Ohrenentzündung, aber auch dieses Problem wurde mit einem Trip zum Arzt auf die Nachbarinsel einwandfrei gelöst.

Wir hatten sehr spannende und doch erholsame Ferien. Grosses Dankeschön an meinen Ferien-Buddy Jacqueline, die mich immer wieder auf Tiere aufmerksam gemacht hat und mir vor allem ein Gefühl der Sicherheit vermittelt hat.

...oh und danke für das Organisieren!

Dabei waren: Jacqueline, Regula, Claudia, Mia, Marcel, Alex, Thomas



Bericht von Claudia Tudor
27. Juli 2019